

# Musikrecherche an der Hochschulbibliothek

## Inhalt

Katalog der Hochschulbibliothek .....	2
Tipps zur Formulierung der Suchanfrage .....	3
Suche nach exakten Wortfolgen (Phrasensuche) .....	3
Recherche mit mehreren Suchbegriffen (Suchoperatoren AND, OR, NOT).....	3
OR (ODER).....	4
AND (UND).....	4
NOT (NICHT).....	4
Suche mit Trunkierzeichen (*) .....	5
Einschränkung der Suchergebnisse (Facettierung) .....	6
Allgemeine Hinweise zur Suche nach Musikalien („Noten“).....	7
Wissenschaftliche Transliteration und Transkription.....	8
Teil-Ganzes-Beziehungen.....	9

## Katalog der Hochschulbibliothek

Der Katalog ist das Suchportal der Hochschulbibliothek und der erste Einstieg in die Recherche nach Medien und Informationen. Er vereint den **physischen Bestand**, also die in der Bibliothek aufgestellten Medien (vom Nachschlagewerk bis zur Blu-ray) mit weiteren **digitalen Inhalten** (Kollektionen) aus **lizenzierteren wie freien Datenbanken**. Durchsucht werden mehrere Kategorien von Informationen, z. B. Titel, Schlagwörter, Zusammenfassungen und in einigen Fällen auch Volltexte.

Der Katalog bietet eine **einfache Suche**, in der ohne Beachtung der Reihenfolge eine oder mehrere Suchbegriffe in (außer bei Phrasensuche, siehe unten) beliebiger Reihenfolge eingegeben werden.

Mit einer gewissen Fehlertoleranz werden dann alle eingegebenen Begriffe durchsucht und die Ergebnisse nach Relevanz sortiert.

The screenshot shows the search interface for 'Katalog Plus'. At the top left, it says 'Katalog Plus 0' and 'Recherchedatenbanken'. Below this is a search bar with a magnifying glass icon and the text 'Suchen'. To the left of the search bar is a button labeled 'Mehr Suchfelder' with a downward arrow.

Eine **erweiterte Suche** kann mithilfe der weiteren Suchfelder durchgeführt werden.

The screenshot shows the advanced search interface. At the top left, there is a button labeled 'Mehr Suchfelder' with an upward arrow. To its right, there is a 'Suchtipp für den Bereich Katalog Plus' section with the following text: 'Wörter werden automatisch mit UND verknüpft. Eine ODER-Verknüpfung erreicht man mit dem Zeichen "|', eine NICHT-Verknüpfung mit einem "-" (Minus) vor einem Wort. Anführungszeichen ermöglichen eine Phrasensuche. Beispiele: (burg | schloss) -mittelalter, "berufliche bildung"'. Below this are several input fields for search criteria: 'Wörter aus dem Titel:', 'Autor/in (Name, Vorname):', 'Erscheinungsjahr:', 'Systematikstelle:', 'Lokale Schlagwörter:', 'Schlagwörter:', 'Verlag:', 'ISBN:', 'ISSN:', and 'Signatur:'.

Diese ermöglichen die Recherche gezielter Informationstypen, nämlich Titel, Author\*in, Erscheinungsjahr, Systematikstelle,, Schlagwörter, Verlag, Identifikationsnummer (ISBN, ISSN, ISMN

ist noch nicht unterstützt) und Signatur. Durch Einträge in mehreren Feldern wird eine Kombinierte suche ausgelöst, z. B. „Wörter aus dem Titel“ **Klaversonaten** und Autor\*in **Mozart**.

### Tipps zur Formulierung der Suchanfrage

1. Groß- und Kleinschreibung wird bei der Suche ignoriert und ist daher für den Sucherfolg unerheblich (**B**eethoven und **b**eethoven führt zum identischen Ergebnis)
2. Sonderzeichen (diakritische Zeichen, z. B., é, ç, è, ï, œ, ř, š, ů etc.) können weggelassen und auf ihren Grundbuchstaben zurückgeführt werden (also c, e, i, oe, r, s, u)
3. Suche mit Umlauten (ä, ö, ü) und „ß“/„ss“ können jedoch zu unterschiedlichen Ergebnissen führen!
4. Suchanfragen sollten möglichst kurz formuliert werden; Stoppwörter (Artikel, Konjunktionen, Präpositionen – auch in geläufigen Fremdsprachen) können daher weggelassen werden

### Suche nach exakten Wortfolgen (Phrasensuche)

Wird ein Titel oder ein anderes Element in exakter Schreibweise und Reihenfolge gesucht, so muss der Suchbegriff oder der betreffende Teil eines Suchbegriffs in doppelte Anführungszeichen („“) gesetzt werden.

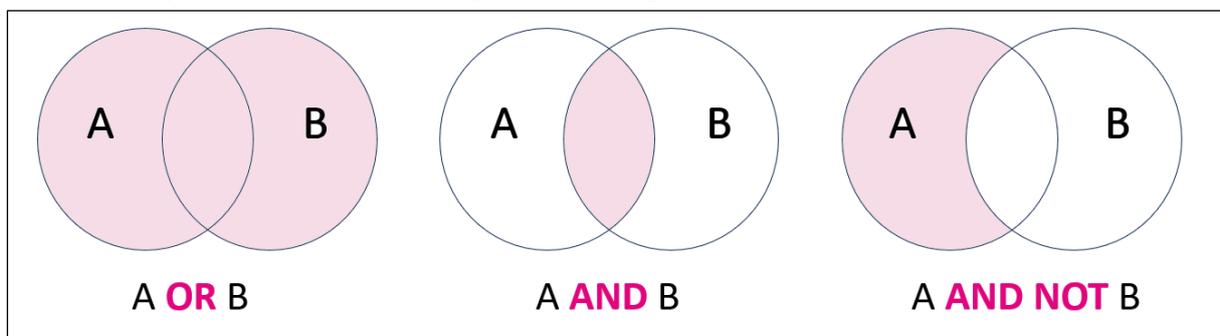
**Katalog Plus**    Recherchedatenbanken

„Le nozze di Figaro“ ✕ 🔍 Suchen

⬆ Mehr Suchfelder    **Suchtipp für den Bereich Katalog Plus:** Wörter werden automatisch mit UND verknüpft. Eine ODER-Verknüpfung erreicht man mit dem Zeichen "|", eine NICHT-Verknüpfung mit einem "-" (Minus) vor einem Wort. Anführungszeichen ermöglichen eine Phrasensuche.  
 Beispiele: (burg | schloss) -mittelalter, "berufliche bildung"

### Recherche mit mehreren Suchbegriffen (Suchoperatoren AND, OR, NOT)

Um eine Verknüpfung zwischen zwei Suchbegriffen herzustellen, benutzt man die sogenannten Booleschen Operatoren. Unser Katalog bietet drei Optionen:



### OR (ODER)

Der Operator ODER liefert alle Treffer, in denen einen der beiden oder beide Suchbegriffe vorkommen. Es dient dazu die Suche auszuweiten. Die Suche *Beethoven ODER Sinfonien* liefert alle Treffer, in denen die Begriffe „Beethoven“ oder „Sinfonien“ oder beide vorkommen. In unserem Katalog erreicht man eine ODER-Verknüpfung mit dem Zeichen „|“ (Tastenkombination *Alt Gr* und <).

The screenshot shows a search bar with the text "Beethoven | Sinfonien". To the right of the search bar is a pink button with a magnifying glass icon and the text "Suchen". Below the search bar is a button with a downward arrow and the text "Mehr Suchfelder". At the bottom left of the search results area, it says "34.092 Treffer". At the bottom right, it says "Sortierung: Relevanz" with a downward arrow.

### AND (UND)

Mit diesem Operator werden Suchbegriffe automatisch miteinander verknüpft. Die Konjunktion UND liefert also alle Treffer, in denen die verschiedenen Suchbegriffe gemeinsam vorkommen, z. B. die Suche *Beethoven Sinfonien* gibt alle Treffer zurück, in denen diese zwei Wörter vorkommen. Dieser Operator ist normalerweise voreingestellt.

The screenshot shows a search bar with the text "Beethoven Sinfonien". To the right of the search bar is a pink button with a magnifying glass icon and the text "Suchen". Below the search bar is a button with a downward arrow and the text "Mehr Suchfelder". At the bottom left of the search results area, it says "3.269 Treffer". At the bottom right, it says "Sortierung: Relevanz" with a downward arrow.

### NOT (NICHT)

Die Negation NICHT liefert alle Treffer, in denen einen Bestimmten Begriff nicht vorkommen soll. Es dient dazu, die Suche auszuweiten und eine Ausschlussmenge zu bilden. Z. B. die Suche *Beethoven NOT Sinfonien* liefert alle Treffer, in denen der Begriff „Beethoven“ vorkommt, aber

nicht das Wort „Sinfonien“. In unserem Katalog erreicht man eine NICHT-Verknüpfung mit einem „-“ (Minus).

**Katalog Plus** 15.530 Recherchedatenbanken

✕ Suchen

▼ Mehr Suchfelder

**15.530 Treffer** Sortierung: ↑ Relevanz ▾

### Suche mit Trunkierzeichen (\*)

Trunkierzeichen sind Platzhalter für ein oder beliebige Zeichen. Mit dem Zeichen „Sternchen“ (\*) lassen sich eines oder mehrere unbekannte Zeichen „abschneiden“ bzw. auf den Wortstammen reduzieren

Die Suche nach „Schmi\*“ (sog. Endtrunkierung) findet dann Treffer, in denen z. B. „Schmidt“, oder Schmit“, oder „Schmitt“, usw.

**Katalog Plus** 3.597 Recherchedatenbanken

🔍 Suchen

▼ Mehr Suchfelder

Autor/in (Name, Vorname):  ✕

**3.597 Treffer** Sortierung: ↑ Relevanz ▾

**Katalog Plus** 7 Recherchedatenbanken

🔍 Suchen

▼ Mehr Suchfelder

Autor/in (Name, Vorname):  ✕

**7 Treffer** Sortierung: ↑ Relevanz ▾

**Katalog Plus** 1.704 Recherchedatenbanken

Suchen

▼ Mehr Suchfelder

Autor/in (Name, Vorname):  ×

**1.704 Treffer** Sortierung: ↑ Relevanz ▼

## Einschränkung der Suchergebnisse (Facettierung)

Je nachdem wie präzise die eingegebene Suchanfrage formuliert wird, werden mehr oder weniger Ergebnisse geliefert. Meistens empfiehlt sich, die Trefferzahl einzuschränken. Die Filterung erfolgt über folgende Facetten rechts von der Trefferliste:

**Erscheinungszeitraum:** Hier kann es auf Publikationen eingeschränkt werden, die in einem gegebenen Zeitraum veröffentlicht wurden.

**Zugang:** Hier kann grundsätzlich zwischen analogen „lokalen Beständen“, die physisch in der Bibliothek aufgestellt sind, und digitalen „Online-Ressourcen“ unterschieden werden, die im Volltext vorliegen, also elektronisch ebenfalls eingesehen werden können.

**Medientyp:** Hier können wiederum Noten, Bücher, Aufsätze und verschiedene AV-Medien ausgewählt werden.

**Person/Institution:** Auswahl verfassender Person oder Körperschaften zu einer Trefferliste

**Kollektion:** In dieser Facette gehen die Auswahlmöglichkeiten der verschiedenen Datenbanken ein (bei Facettierung im Voraus als „Datensammlungen“ bezeichnet).

**Lokales Schlagwörter:** Hier kann nach inhaltlichen Schlagwörtern (Beschreibungen von Form oder Inhalt) facettiert werden.

**Sprache:** Auswahl der Sprache, in der Dokumente vorliegen.

**Erscheinungszeitraum**



0    1500    1900    1980    2005    2024

Filtern

**Zugang**

Online Ressourcen	16.591
Open Access	4.734
Lokale Bestände	2.208

**Medientyp**

Buch	17.478
Audio	10.780
Noten	4.687
Video	563
Aufsatz	161

▼ 6 weitere...

**Fachgebiet:** Diese Facetten ähneln die Schlagwörter, kommen aber aus externen Quellen und versuchen, die Ressourcen nach Disziplin aufzuteilen.

## Allgemeine Hinweise zur Suche nach Musikalien („Noten“)

**Komponist\*in resp. Interpret\*in:** Nachname und Kleinschreibung genügt in der Regel

**Institution (Körperschaft):** wenn eine Körperschaft als Urheberin auftritt, reichen Stichwörter aus der Bezeichnung der Körperschaft aus

**Titel:** Um alle Ausgaben (Partituren, Klavierauszüge, sonstige praktische Ausgaben, Gesamtausgaben, Aufführungsmaterial etc.) eines Werkes zusammenzuhalten, wird in der musikbibliothekarischen Erschließung ein normierter, also feststehender, Titel ergänzt. Dieser liegt vor entweder als:

**Unspezifischer Werktitel (Formaltitel):** Übliche **Form-, Gattungs- und Besetzungstitel** werden bibliothekarisch nach einem einheitlichen Regelwerk erfasst und meist auf den **Plural** der deutschen Schreibweise eines Titels zurückgeführt. Um alle Ausgaben eines Werks zu finden, sollte daher stets unter dem Originaltitel gesucht werden!

*Sonata* wird zu *Sonaten* (es sei denn, ein/-e Komponist/-in hat nur ein Werk dieses Titels verfasst, lediglich dann wird der Singular angesetzt),

*Klaviersonate* wird zu *Sonaten, Klavier*

*Symphony* wird zu *Sinfonien*

...

**Spezifischer Werktitel:** Werke mit programmatischem oder einer Eigenbezeichnung werden bibliothekarisch stets unter ihrem **Originaltitel** (heißt in etwa: in der Sprache der Handschrift/des Erstdrucks) gemäß Werkverzeichnis (oder, falls es ein solches nicht gibt, ihrem Titel laut den Enzyklopädien MGG<sup>2</sup> und NG<sup>2</sup>) angesetzt. Um alle Ausgaben eines Werks zu finden, sollte daher stets unter dem Originaltitel gesucht werden!

Die *Hochzeit des Figaro* (von Wolfgang Amadeus Mozart) wird zu *Le nozze di Figaro, Jahreszeiten* (von Petr Čajkovskij) wird zu *Vremena goda*.

**Nummerierung (Werkverzeichnis, Opuszahl etc.):** Bei der Suche nach Werken größeren Umfangs (Orchestermusik, Musiktheater, teils auch Streichquartette sowie Neuer Musik) und mit spezifischem Titel (s. o.) kann statt mit dem (normiertem) Titel auch mittels einer Nummer gesucht werden, die das Werk identifiziert, in den meisten Fällen einer Werkverzeichnisnummer

(KV, BWV, HWV etc.) oder einer Opusnummer (op., WoO). Nur wenn eine solche nicht vorhanden ist sollte nach einer laufenden Nummer (Klaversonate Nr. XY) oder mittels einer Tonartangabe (A-Dur, c-Moll etc.) gesucht werden.

Das Kürzel, auf das sich die Nummerierung bezieht (KV, op. etc.) sollte bei der Eingabe weggelassen werden, um Suchfehler durch unterschiedliche Schreibweisen (Bsp. Mozart: „KV“ im deutschsprachigen Bereich, „K“ im englischsprachigen Raum) auszuschließen.

**Ausgabebezeichnungen:** Generell sollte eine Suchanfrage berücksichtigen, nach welcher Ausgabeform gesucht wird, ob bspw. eine Partitur, eine Studienpartitur, ein Klavierauszug, Orchestertermaterial etc. gesucht wird. Folgende (normierte) Begriffe können einer Suchanfrage hinzugefügt werden.

**Aufführungsmaterial:**

Chor- oder Orchestermaterial

Chorpartitur

Klavierauszug

Klavierbearbeitung

Partitur

Stimme

Studienpartitur

Urtext (Ausgaben, die nach den verfügbaren Quellen, etwa Handschriften und Druckausgaben, nach wissenschaftlichen Maßstäben neu angefertigt worden sind). Meist sind dies die für die Aufführungspraxis durch professionelle Musiker/-innen relevanten Ausgaben; bei konkurrierenden Urtextausgaben unterschiedlicher Verlage kann ein Verlagsname das Suchergebnis eingrenzen, ebenso ist hierdurch aber auch eine ungewollte Beschränkung möglich.

Bei solistischer Vokalmusik kann die Angabe einer Stimmlage dabei helfen, das Suchergebnis einzugrenzen, eine ungewollte Beschränkung kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, wenn eine Ausgabebezeichnung vom üblichen Schema abweicht, nämlich für Lieder i. d. R.: hohe/high, mittlere/medium, tiefe/low, in manchen Fällen auch Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton bass etc.

## Wissenschaftliche Transliteration und Transkription

Bei der normierten Schreibweise von Personen und Institutionen (Komponist/-innen, Interpret/-innen, Orchester etc.) sowie von Werken, für die die Originalsprache nicht im lateinischen Alphabet wiedergegeben wird, kommt die sogenannte wissenschaftliche Transliteration zum Einsatz. Diese ist, im Gegensatz zur standardsprachlichen Transkription, umkehrbar, d. h. ohne Ver-

luste wieder in ihre Originalsprache übertragbar. Nur bei ihrer Verwendung ist davon auszugehen, dass auch wirklich alle Ausgaben eines Werkes im Katalog gefunden werden können! Dies gilt insb. für Sprachen, die das kyrillische Alphabet verwenden, aber auch für asiatische Sprachen (hier wurde die Transliteration jedoch weniger häufig praktiziert, weswegen in der Regel englischsprachige Umschriften nicht zu schlechteren Suchergebnissen führen).

Im Falle des Komponisten Peter Tschaikowski (Duden-Transkription, verbreiteter ist: Tschaikowsky) lautet die wissenschaftliche Transliteration: Petr Čajkovskij



### Schreibweisen des Namens

Чайковский  
 Чайковскій  
 Čajkovskij  
 Tschaikowsky  
 Tschaikowski  
 Tschaikowsky  
 Tchaikovsky  
 Czajkowski  
 Tsjaikovskiej

Wer nicht die kyrillische, sondern die lateinische Schrift benutzt, steht oft vor der Frage, in welcher Weise er russische Namen wiedergeben soll. Die Tschaikowsky-Gesellschaft e.V. verwendet die in Deutschland übliche, im Duden belegte Transkription des Komponistennamen nicht nur im eigenen Namen, sondern auch dann, wenn sie sich an einen breiteren Leserkreis wendet. In wissenschaftlichen Publikationen dagegen werden die kyrillischen Buchstaben nach den Regeln der International Organization for Standardization (ISO) übertragen. Diese Transliteration weist jedem kyrillischen Buchstaben ein festes, aus dem lateinischen Alphabet generiertes Zeichen zu. Aus Чайковский wird dann Čajkovskij. Die von der Tschaikowsky-Gesellschaft herausgegebene wissenschaftliche Buchreihe trägt daher den Titel Čajkovskij-Studien.

Diakritische Zeichen können bei der Sucheingabe weggelassen werden: Čajkovskij = cajkovskij  
 Was für den Namen von Komponist/-innen gilt, gilt analog ebenso für die Titel von Werken!

## Teil-Ganzes-Beziehungen

Häufig wird – insbesondere bei kritischen und Urtextausgaben – die gewünschte Edition nur deshalb nicht gefunden, weil nach Einzelwerken statt nach der relevanten Werkgruppe unter ihrem unspezifischem Werk- oder Gattungstitel gesucht wird. Insbesondere ältere Katalogisate weisen nicht alle in einer Ausgabe enthaltenen Werke nach.

Dies gilt auch für Untergliederungen (z. B. ein einzelne Klaviersonate oder ein Streichquartett in einer Gruppe), bei einzelne Sätzen mit spezifischem Titel, z. B. dem *Rondo alla turca* aus Mozarts Sonate KV 331)

Wer Beethovens *Appassionata* (Klaviersonate Nr. 23) sucht, der sollte nach der Ausgabe der Beethoven'schen Klaviersonaten insgesamt schauen (Beethoven, Sonaten, Kl) wenngleich es zu

vielen, aber längst nicht allen Sonaten auch Einzelausgaben gibt; bei der Beschränkung der Suchtreffer helfen zusätzliche Angaben wie „Urtext“.

Im Falle des genannten *Rondo alla turca* wäre statt nur nach diesem Satz entweder nach der übergeordneten Klaviersonate (Mozart, Sonaten, Kl 331) oder aber nach den Klaviersonaten insg. (vgl. Bsp. oben: Mozart, Sonaten, Kl Urtext)

vor allem aber für kleinere Werke wie Lieder, die nicht über ihren spezifischen Titel (z. B. *Der Erlkönig* von Franz Schubert) erfasst werden, sondern einem Formaltitel subsummiert werden (Lieder).

Wer *Der Erlkönig*, D. 328 von Franz Schubert sucht, muss in einer der Gesamtausgaben der Schubert'schen Lieder suchen (Schubert, Lieder); dazu muss zunächst recherchiert werden (mittels Google, IMSLP, Nachschlagewerke), in welchem Band der Gesamtausgabe der Lieder sich das gewünschte Lied befindet – sollte dies, wie im vorliegenden Beispiel, der 1. Band sein, lautet eine Suchanfrage für eine Urtextausgabe mittlerer Lage wie folgt: *Schubert Lieder Urtext mittlere 1*.